

Barockmusik auf höchstem Niveau

Grafenwöhr. Die Jugend heutzutage kann nichts und hat „Null Bock“ wird oft angenommen. Wer das Bayerische junge Barockorchester hört, ist da komplett anderer Meinung. Von Renate Gradl.



Das Bayerische Jugend-Barockorchester mit Konzertmeister Martin Schneider (hinten rechts). Foto: Renate Gradl

Im Rahmen des 73. Festivals junger Künstler Bayreuth traten junge Musiker und Musikerinnen im Alter von 13 bis 21 Jahren in der Friedenskirche auf, die absolut „Bock hatten“ und ihren Traum mit „ihrer“ Musik leben – das war spürbar.

Rituale sind freudige Ereignisse

„Rituals (Rituale), so das Motto des Festivals, sind auch immer freudige Ereignisse, die immer wieder kehren und immer wieder sehr schön sind“, gestand zu Beginn Bürgermeister Edgar Knobloch, der den Konzertmeister des Barockorchesters Martin Schneider (25) willkommen hieß.

Geheimnis gelüftet

Der Kozertmeister lüftete das „Geheimnis“ der Instrumente, auf denen er und die jungen Künstler spielen. „Es handelt sich um historische, beziehungsweise Nachbauten davon. Die Saiten sind nicht aus Stahl gefertigt, sondern aus Schafs- oder Rinderdarm. Die Bögen sind anders gekrümmt und leichter.“ – Deshalb mussten die Akteure vor jedem neuen Stück ihre Instrumente stimmen. Das Publikum konnte eintauchen in die barocke Musik von **Georg Philipp Telemann, Johann Georg Pisendel, Philipp Heinrich Erlebach, Georg Muffat, Heinrich Ignaz Franz von Bibern, Johann Sebastian Bach und Charles Avison.**

Gründung im Jahr 2014

Der silberhelle und warme Klang von Streichinstrumenten mit Darmsaiten, die spannende Artikulation mit dem Barockbogen, der berührende Ton der Blockflöte. Diese wunderbare Klangwelt der barocken Musik sollten auch Jugendliche erleben können. Das war im Jahr 2014 die Idee zur Gründung des bayerischen Jugend-Barockorchesters (BayJuBa), dem damals ersten Jugendorchester dieser Art in Süddeutschland durch Ralf Jaensch.

„Chapeau. Da kann man nur den Hut ziehen“ vor dieser Leistung, dem natürlich kräftiger Applaus der Zuhörer folgte. In einer Zugabe zeigten die jungen Akteure, dass sie auch theaterfähig sind, als die beiden Piano-Spieler miteinander wetteiferten und dem Publikum damit Lächeln in ihre Gesichter zauberte.

„Spirit of Portugal“ am 20. August am Schönberg

Auch am Sonntag, 20. August kann man sich in Grafenwöhr, und zwar auf der Naturbühne am Schönberg nochmals bei einem Konzert im Rahmen des 73. Festivals junger Künstler Bayreuth verzaubern lassen. Dann heißt es um 19 Uhr: „Spirit of Portugal“.